



Bundeskonzferenz der Migrant*innenorganisationen

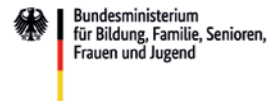
#NurmitUns

INHALT

4	Vorwort
6	Wer wir sind und wofür wir stehen
8	Unsere Kernbotschaften
10	Wir wir arbeiten
12	Was wir machen
18	Wer wir sind - Vorstand und Geschäftsstelle
20	Geschichte der BKMO
22	Unsere Mitglieder
23	Impressum & Kontakt

Unsere Förderer und Partner:

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

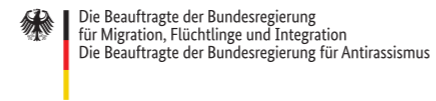
Demokratie *leben!*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wegbegleiter*innen, Kolleg*innen und Freund*innen,

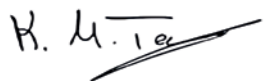
mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen (BKMO) vorstellen. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit, unsere Themen und unsere Organisationsstruktur. Vor allem aber stellt sie die Menschen und Organisationen vor, die die BKMO tragen.

Wir befinden uns in Zeiten, die von wichtigen Weichenstellungen und zugleich von großen gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt sind. Gesellschaftliche Polarisierung, rassistische Diskurse und ökonomische Zukunftssorgen greifen immer weiter um sich. Genau in diesen Zeiten sind Migrant*innenorganisationen und neue deutsche Organisationen unverzichtbarer denn je. Denn wir verfügen über Nähe zu (post)migrantischen Communities, über Expertise aus gelebter Erfahrung und über Perspektiven, die realistische, menschliche und nachhaltige Lösungen schaffen.

Nur mit uns – mit der gebündelten Expertise unserer Mitgliedsorganisationen – können diese Perspektiven gehört, einbezogen und wirksam in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit getragen werden. Nur mit uns wird Teilhabe zur gemeinsamen Verantwortung, denn unsere Zukunft funktioniert nur, wenn alle mitentscheiden.

Unser herzlicher Dank gilt daher allen, die uns auf unserem Weg unterstützt haben: den Mitgliedsorganisationen, den Partner*innen in Politik, Behörden und Zivilgesellschaft sowie allen Förderern. Wir laden Sie ein, diesen Weg gemeinsam mit uns weiter zu gehen – denn nur mit uns wird eine gerechte, zukunftsgerichtete und teilhabeorientierte Politik für ALLE möglich.

Der Vorstand der BKMO



Karen Taylor



Ehsan Djafari



WER WIR SIND UND WOFÜR WIR STEHEN

Seit ihrem Zusammenschluss im Jahr 2017 ist die BKMO eine bundesweite Plattform von Migrant*innen-organisationen (MOs) und neuen deutschen Organisationen (NdOs), die selbstbestimmt, mit eigener Agenda und aus der Praxis heraus politische Impulse setzt.

Was als partizipative Dialog- und Vernetzungsplattform begann, hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Ein zentraler Meilenstein dieser Entwicklung war die Vereinsgründung der BKMO im Juli 2024. Mit ihr haben wir unserer gemeinsamen Arbeit eine nachhaltige organisatorische Grundlage gegeben und unsere Rolle als dauerhafte politische Akteurin auf Bundesebene weiter gestärkt.

Unser übergeordnetes Ziel ist Teilhabe auf allen Ebenen zu verbessern: politisch, gesellschaftlich, institutionell und strukturell. Teilhabe bedeutet mehr als Beteiligung im Nachhinein – sie heißt frühzeitige Einbindung, echte Mitgestaltung und gleichberechtigte Repräsentanz. Wir sind keine Randakteurin sondern unverzichtbare Partnerin für eine demokratische und widerstandsfähige Gesellschaft.

Das ist die Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen e.V.

10 Dachverbände

3 Elternnetzwerke

7 Bundesverbände

**41 Vereinsmitglieder
vertreten ca.
1.200 Vereine**

4 Landesverbände

und weitere MOs
und Vereine

und ein starkes
Unterstützer-Netzwerk

Unser Netzwerk umfasst mehr 70 Organisationen und Vereine, die sich u. a. in den Themengebieten: Bildung & Familie, Jugend, Politik, Frauenrechte, Empowerment und Wirtschaft engagieren.



UNSERE KERNBOTSCHAFTEN

Was treibt uns an? Wofür stehen wir?

Drei Antworten – klar und direkt. Denn wir glauben:

Eine Gesellschaft, in der wirklich alle mitgestalten können, ist nicht nur gerechter – sie ist auch stärker.

Nur mit uns bleibt unsere Demokratie stark und widerstandsfähig.

Demokratie funktioniert nur, wenn wirklich alle mitmachen können – nicht nur auf dem Papier, sondern im echten Leben. Wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Aussehens benachteiligt werden, schwächt das die ganze Gesellschaft. Es fehlen Stimmen, Ideen und Erfahrungen, die gebraucht werden, um gute Lösungen zu finden. Migrant*innenorganisationen und neue deutsche Organisationen bringen genau diese Perspektiven ein – sachlich, lösungsorientiert und auf Augenhöhe. Eine Demokratie, die alle einbezieht, ist widerstandsfähiger gegen Spaltung und Extremismus. Dafür setzen wir uns ein – jeden Tag.

Nur mit uns entsteht Chancengerechtigkeit.

Ob in der Schule, bei der Jobsuche oder im Alltag – viele Menschen mit Migrationsgeschichte stoßen immer noch auf Hürden, die andere nicht kennen. Eine Lehrerin, die Potenziale nicht sieht. Ein Bewerbungsverfahren, das bei bestimmten Namen aussortiert. Wir wissen, wo diese Hürden liegen und wie man sie abbaut – nicht aus Büchern, sondern aus gelebter Erfahrung, die über Generationen weitergegeben wird. Nur wenn dieses Wissen gehört und genutzt wird, entsteht eine Gesellschaft, in der wirklich alle ihre Chancen bekommen.

Nur mit uns wächst Wohlstand für alle.

25 Millionen Menschen mit Migrationsgeschichte leben in Deutschland. Sie arbeiten, zahlen Steuern, gründen Unternehmen und gestalten dieses Land mit – in jedem Bereich des gesellschaftlichen Lebens. Eine Gesellschaft, in der alle fair behandelt werden und gleichberechtigt teilhaben können, ist keine Frage der Großzügigkeit – sie ist die Grundlage dafür, dass alle ihr Potenzial entfalten können. Sozialer Zusammenhalt und Wirtschaftstandort Deutschland gehören zusammen.



Die Arbeit der BKMO folgt einem klaren Leitmotiv: Partizipation.

Partizipation prägt unser Wirken nach außen wie auch nach innen in unsere eigenen Strukturen hinein.



Wir sind überzeugt: Partizipative Prozesse führen zu qualitativ besseren Lösungen. Als Zusammenschluss von Migrant*innenorganisationen und neuen deutschen Organisationen gestalten wir unsere Arbeit gemeinsam. Nur wenn die Perspektiven derjenigen einbezogen werden, die von politischen Entscheidungen unmittelbar betroffen sind, können Maßnahmen gerecht und wirksam sein. Ein besonderes Anliegen der BKMO ist es daher, auch kleinere Communities gezielt einzubeziehen.

Das Rückgrat unserer inhaltlichen Arbeit bilden die **Ausschüsse** der BKMO. Hier entstehen zentrale politische Impulse und konkrete Ergebnisse, etwa der Entwurf für ein Bundespartizipationsgesetz oder unsere Antirassismus-Agenda 2025. Das Besondere: Die Ausschüsse werden von Vertreter*innen unserer Mitgliedsorganisationen getragen. Sie bündeln Expertise aus der Praxis, entwickeln gemeinsame Positionen und formulieren klare Forderungen für Politik und Verwaltung – getragen von der Vielfalt unserer Mitglieder.



Auf der Bundeskonferenz im Herbst 2025 haben sich vier Ausschüsse neu formiert, welche die inhaltlichen Schwerpunkte der BKMO für die kommenden Jahre bilden:

Empowerment, Antirassismus und Flucht

Wir setzen uns für den Abbau struktureller Diskriminierung, die Stärkung migrantischer Selbstorganisationen und eine menschenrechtsbasierte Flucht- und Migrationspolitik ein. Antirassismus verstehen wir als Voraussetzung für Teilhabe und demokratische Stabilität.

Bildung

Der Ausschuss setzt sich für chancengerechte Bildung entlang der gesamten Bildungskette ein. Im Mittelpunkt stehen der Abbau institutioneller Diskriminierung sowie die Anerkennung mehrsprachiger und migrationsgesellschaftlicher Kompetenzen.

Gesellschaftliche und politische Teilhabe und Repräsentanz

Ziel ist es, migrantische Perspektiven dauerhaft in politischen Entscheidungsprozessen zu verankern. Wir arbeiten an mehr Repräsentanz in Gremien und Institutionen sowie an Beteiligungsstrukturen, die echte Mitgestaltung ermöglichen.

Arbeit, Gesundheit und Soziales

Hier bündeln wir Positionen zu fairer Arbeit, sozialer Sicherheit und gleichberechtigtem Zugang zu Gesundheits- und Sozialsystemen. Unser Ziel ist es, soziale Teilhabe zu stärken und strukturelle Ausschlüsse abzubauen.

WAS WIR MACHEN - UNSER BEITRAG FÜR EINE OFFENE, DEMOKRATISCHE EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT

Politische Interessenvertretung mit Praxisbezug

Die BKMO bringt gebündelte migrantische Expertise gezielt in politische Entscheidungsprozesse ein – durch Policy Paper, Forderungskataloge, Stellungnahmen sowie praxisnahe Handlungs- und Toolkits für ihre Mitgliedsorganisationen. So verbinden wir politische Interessenvertretung auf Bundesebene mit der konkreten Stärkung der Arbeit vor Ort.



Dabei wirkt die BKMO nicht isoliert, sondern eng vernetzt: in Bündnissen, Beiräten, Ausschüssen, Gremien und Thinktanks – unter anderem in den Begleitausschüssen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes sowie des AMIF, im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, im Bündnis „Zusammen für Demokratie“ oder in zivilgesellschaftlichen Allianzen wie Pass(t) uns allen. Die BKMO bringt migrantische Perspektiven dort ein, wo politische Weichen gestellt werden – sachlich fundiert, konstruktiv und auf Augenhöhe.

Kooperationsverbund für Vielfalt und Zusammenhalt

Ein zentraler Arbeitsansatz der BKMO ist die konsequente Weiterentwicklung community-basierter Strukturen und Perspektiven. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass nachhaltige Lösungen für gesellschaftlichen Zusammenhalt nur entstehen können, wenn die Erfahrungen, Bedarfe und Kompetenzen der Communities systematisch einbezogen werden.

Diese Expertise bringt die BKMO unter anderem in den Kooperationsverbund für Vielfalt und Zusammenhalt: Chancengerechtigkeit in der pluralen Gesellschaft (KVVZ) ein. Der KVVZ ist ein Zusammenschluss von sechs migrantischen und postmigrantischen Organisationen, die sich im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gemeinsam für ein gleichberechtigtes und respektvolles Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft engagieren. Neben der



BKMO sind das: Der Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland (DaMOst), der Bundesverband russischsprachiger Eltern (BVRE), die neu-deutschenorganisationen (ndo), die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) sowie der Polnische Sozialrat (PSR).

WAS WIR MACHEN - UNSER BEITRAG FÜR EINE OFFENE,
DEMOKRATISCHE EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT

Die jährliche BKMO – Ort für Kontroverse und Aufbruch

Unsere zentrale Maßnahme ist die jährlich stattfindende Bundeskonferenz. Sie ist Diskussionsforum, Vernetzungsraum und politisches Signal zugleich – und natürlich eine tolle Gelegenheit für MOs und ndOs, sich zu vernetzen und auszutauschen. Aktuelle Stimmungen, emotionale Debatten, Streit um Positionen und das Ringen um gemeinsame Lösungsansätze haben dort gleichermaßen ihren Raum.



Die Jubiläumskonferenz BKMO X im Jahr 2025 stand unter dem Motto „Mit uns – die Zukunft gestalten“. Rund 130 Teilnehmende aus Politik, Behörden, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kamen zusammen, um gemeinsam über die Zukunft einer demokratischen, solidarischen und vielfältigen Gesellschaft zu diskutieren. Wir haben bewusst den Schritt aus unseren eigenen „Bubbles“ gewagt, um auch mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die Migration und gesellschaftliche Vielfalt eher skeptisch sehen. Die Panels waren dabei vielschichtig und kontrovers, aber stets konstruktiv und respektvoll. Die jährliche BKMO zeigt immer wieder aufs Neue, Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt gelingen nur miteinander – und nur mit uns.



Mit Community Plus – Beratungsstellen gegen Rassismus leistet die BKMO einen konkreten Beitrag zum Aufbau professioneller, nachhaltiger und niedrigschwelliger Beratungsstrukturen für von Rassismus betroffene Menschen. Gleichzeitig stärkt sie Migrant*innenorganisationen als fachliche Akteurinnen, vernetzt sie untereinander und etabliert sie langfristig als verlässliche Partnerinnen für Kommunen und Behörden – für eine offene Gesellschaft, von der alle profitieren.

Community-basierte Beratung (CBB) ist dabei mehr als ein Beratungsangebot – sie ist ein politischer Paradigmenwechsel. Statt Betroffene als passive Empfänger*innen von Hilfe zu behandeln, werden sie zu Akteur*innen der Veränderung: Beratung von der Community, für die Community – mehrsprachig, ortsnah, vertraulich und auf Augenhöhe. Das schafft Vertrauen, gerade für Menschen, die klassischen institutionellen Strukturen misstrauen oder von institutionellem Rassismus betroffen sind.

Viele erzählen erst, was sie erlebt haben, wenn sie merken, dass sie hier wirklich gehört werden.

Beraterin, Community Plus 2025

Träger: Träger TGD e.V. – in Kooperation mit der BKMO e.V.

Ansatz CBB: von der Community, für die Community – mehrsprachig, ortsnah, vertraulich, intersektional, empowermentorientiert

Projektlaufzeit: 1. Phase 2023-2025, 2. Phase 2026-2028

Reichweite: 6 Beratungsstellen bundesweit, mehrere hundert Ratsuchende

Beratungsthemen: Rassismus in Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnungssuche, Behörden, Jugendhilfe, Qualitätsstandards, Intersektionale Beratungshaltung, Schutzkonzepte, Digitale Fallakten & Dokumentation, Supervision & Weiterbildung

Politische Forderungen: Langfristige strukturelle Finanzierung, Anerkennung von Community-Expertise als Fachwissen, Intersektionalität als verbindlicher Standard, Bundesweites Qualitätsnetzwerk

Neue Aufstiegsrouten – Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Fachkräftemangel, schleppende Integration in den Arbeitsmarkt und ein ernüchternder Reality-Check zur Attraktivität Deutschlands als Wirtschaftsstandort dominieren die Newsfeeds. Gleichzeitig werden diese Themen zunehmend verkürzt und ideologisch aufgeladen, was die gesellschaftliche Polarisierung verstärkt und pragmatische und faktenbasierte Lösungsansätze erschwert.

Unser Vorhaben Neue Aufstiegsrouten setzt genau hier an: Migrantische Organisationen und Unternehmensverbände, die bislang kaum Gehör gefunden haben, werden aktiv eingebunden, um innovative Lösungen für reale wirtschaftliche Probleme zu entwickeln und so Deutschland als Wirtschafts- und Einwanderungsstandort zu stärken. Dabei gehen wir selbstbewusst auf die Wirtschaft zu und arbeiten wir mit KMU und namhaften Konzernen zusammen.

Die Umsetzung des Vorhabens ist durch Preisgelder möglich, die die BKMO im Rahmen der Bewerbung beim Welcome Alliance Fund von Project Together gewinnen konnte.



WER WIR SIND - VORSTAND

Im Rahmen der Vereinsgründung am 5. Juli 2024 wählten die Mitglieder der BKMO ihren ersten Vorstand. Das neunköpfige Gremium setzt sich aus Vertreter*innen verschiedener Migrant*innenorganisationen zusammen. Einige von ihnen haben schon die Idee der BKMO und ihre Entstehung 2017 mit größtem Engagement getragen, andere sind ganz neu dabei und sorgen für stets frische Perspektiven und Debatten im Gremium.

Der Vorstand entwickelt strategische Schwerpunkte, stärkt die Zusammenarbeit im Netzwerk, bringt die Anliegen der diversen Mitgliedsorganisationen in den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ein und wirkt so als ein Katalysator für Teilhabe. Damit schafft die BKMO eine starke Stimme vielfältiger Communities in Deutschland für Teilhabe, Empowerment und Gleichberechtigung.



Karen Taylor
Vorsitzende



Ehsan Djafari
Vorsitzender



Cana Nurtsch
Kassenwartin



Leyla Akpınar
Beisitzerin



Michael Allimadi
Beisitzer



Eter Hachmann
Beisitzerin



**Marianne Ballé
Moudoumbou**
Beisitzerin



**Anastasia
Sudzilovskaya**
Beisitzerin



**Dr. Zeynep Sezgin
Radandt**
Beisitzerin

WER WIR SIND - GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle arbeitet daran, die Grundsätze und Ziele der BKMO bestmöglich umzusetzen. Gemeinsam mit dem Vorstand, mit den Mitgliedern und vielfältigen Partner*innen. Und das möglichst partizipativ - denn das ist die Kernkompetenz der BKMO.



Die Geschäftsstelle (Stand März 2026):

Lena Graser, Bundesgeschäftsführerin, lena.graser@bk-mo.de

Amir Alexander Fahim, Bundesgeschäftsführer, alexander.fahim@bk-mo.de

Olivia-Julia Lamml, Projektkoordination, olivia.lamml@bk-mo.de

Jackie Schöneck, Politische Referentin, jackie.schoeneck@bk-mo.de

Lan Rommel, Community Outreach, lan.rommel@bk-mo.de

Lale Ertong, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, lale.ertong@bk-mo.de

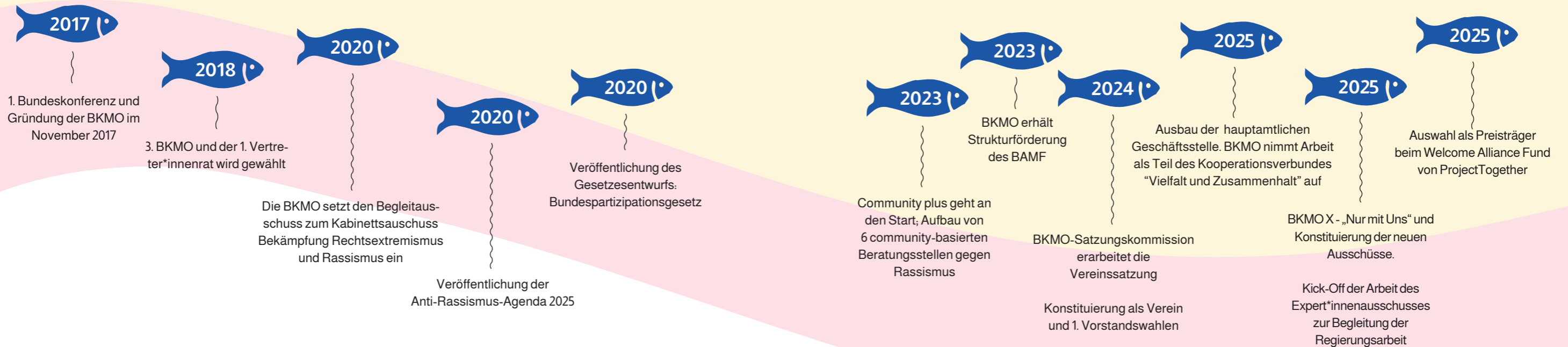
Melisa Meral, stud. Projektassistenz, melisa.meral@bk-mo.de

Mehrangiz Saidjonova, stud. Projektassistenz, mehrangiz.saidjonova@bk-mo.de

Projekt Community plus - Beratungsstellen gegen Rassismus:

Sabrina Rahimi, Projektleitung, sabrina.rahimi@bk-mo.de

GESCHICHTE



Die BKMO entstand 2017 aus einer einfachen, aber kraftvollen Idee: Was wäre, wenn sich Migrant*innenorganisationen aus ganz Deutschland zusammenschließen, um gemeinsam mehr zu bewegen? Im November 2017 wurde diese Idee auf der 1. Bundeskonferenz Wirklichkeit – als partizipative Plattform, die migrantische Perspektiven hörbar machen und politische Impulse setzen wollte.

Was als Netzwerk begann, entwickelte sich Schritt für Schritt weiter. Ein eigener Vertreter*innenrat wurde gewählt, fachliche Positionen erarbeitet und politische Forderungen formuliert – darunter die Antirassismus-Agenda 2025 und ein Gesetzesentwurf für ein Bundespartizipationsgesetz. 2020 setzte die BKMO zudem einen Begleitausschuss zum Kabinettsausschuss Bekämpfung Rechtsextremismus und Rassismus ein – ein klares Signal, dass migrantische Expertise in die höchsten politischen Ebenen gehört.

2023 startete mit Community Plus das erste eigene Projekt: 6 community-basierte Beratungsstellen gegen Rassismus, bundesweit. Im selben Jahr erhielt die BKMO erstmals eine Strukturförderung des BAMF – eine Anerkennung, die die gewachsene Bedeutung des Netzwerks widerspiegelte und den Aufbau hauptamtlicher Strukturen ermöglichte.

Ein besonderer Meilenstein war die Vereinsgründung im Juli 2024. Mit ihr gab sich die BKMO eine dauerhafte organisatorische Grundlage und wählte ihren ersten Vorstand. Aus einer Plattform war eine unabhängige, handlungsfähige Organisation geworden – mit eigenem Profil, eigener Agenda und dem klaren Anspruch, migrantische Perspektiven dauerhaft in die Mitte der politischen Debatte zu tragen.

UNSERE MITGLIEDER

AFROTAK TV cyberNomads, Amaro Drom, Arbeitsgemeinschaft von Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen in Niedersachsen (amfn), Bundeselternnetzwerk der Migrant*innenorganisationen für Bildung und Teilhabe (bbt), Bundesverband ausländischer Studierender (BAS), Bundesverband interkultureller Frauen in Deutschland (BIFeV), Bundesverband russischsprachiger Eltern (BVRE), Bundesverband ukrainischstämmiger Familien, Senioren, Frauen und Jugendlichen, DaMOst – Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland, de.Perspektive, djo Deutsche Jugend in Europa, Each One Teach One (EOTO), FÖTED – Förderung Türkischer Elternvereine in Deutschland, Iranische Gemeinde in Deutschland (IGD), JuMu Deutschland, Kone, Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA), Loom, Migranetz Thüringen, Migrations- und Integrationsrat Land Brandenburg, Netzwerk der Migrant*innenorganisationen in Mecklenburg-Vorpommern (Migranet-MV), Neue deutsche Organisationen (ndo), Pan-African Women's Empowerment & Liberation Organisation (PAWLO-Masoso), Polnischer Sozialrat (PSR), Queeraspora, STayin, südost Europa Kultur, Tugce Albayrak, Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD), U.T.B.E - Union des togolais de breme et de ses environs, Verband afghanischer Organisationen in Deutschland (VAFO), Verband für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity (VIW), Verband Griechischer Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland, Verein kamerunischer Ingenieure und Informatiker (VKII), Vereinigung Mandatsträgerinnen Afrikanischer Abstammung (VMA), Vietnamzentrum, Yekmal, Young Voice TGD, ZAN – Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen, Zentralrat der Afrikanischen Gemeinde in Deutschland (ZAGD), Zentralrat der Serben in Deutschland (ZSD) und unser Unterstützer-Netzwerk.



Bundeskonferenz der
Migrant*innenorganisationen

IMPRESSUM

Herausgeberin

Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Obentrautstr. 72
10963 Berlin

V.i.S.d.P.

Karen Taylor, Vorstandsvorsitzende

Bildnachweise

Titelbild: ©
S. 5,7,11-17: © Nihad Nino Pušija
S. 7-10,19: © Lan Rommel
S. 18: © Andreas Schwarz, Lan Rommel

© 2026 Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen e.V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMI dar.
Sie wurde mit Mitteln des Projektes Strukturförderung ermöglicht.
Für inhaltliche Aussagen trägt die Herausgeberin die Verantwortung.

Kontakt

info@bk-mo.de



Web:
www.bk-mo.de



LinkedIn:
www.linkedin.com/company/bk-mo/



Instagram:
www.instagram.com/diebkmo/



Bundeskonferenz der
Migrant*innenorganisationen